

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH
Windischleuba

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich des Gelegenheits- und des freigestellten Verkehrs. Die Gesellschaft erbringt neben dem ÖPNV weitere Leistungen zur Fahrzeuginstandsetzung auf der Grundlage eines Servicevertrages mit der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH. Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Aus- und Weiterbildungsgesellschaft THÜSAC mbH gegründet, an welcher sie zu 100 Prozent beteiligt ist. Die Tochtergesellschaft hat die Aufgabe neue Mitarbeiter für die Muttergesellschaft auszubilden und das vorhandene Fahrpersonal zu qualifizieren sowie vorgeschriebene Modulausbildungen kontinuierlich sicherzustellen.

Das Stammkapital beträgt € 260.000,00. Die Gesellschafter sind am Bilanzstichtag der Landkreis Altenburger Land mit einer Stammeinlage von € 135.200,00 (52,0 %) und der Landkreis Leipzig mit einer Stammeinlage von € 49.400 (19,0 %). Weiterhin hält die Gesellschaft eigene Anteile von € 75.400,00 (29,0 %). Die Organe der Gesellschaft sind im Jahr 2024 die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Gesellschafterversammlung hat einen Aufsichtsrat gebildet, in dem jeder Gesellschafter mit Kreistagsmitgliedern vertreten ist.

I.2 Ziele und Strategien

Der Gesellschaft obliegt die öffentliche Verkehrsbedienung mit Kraftomnibussen im Linienverkehr (ÖPNV), im freigestellten Schüler- sowie Gelegenheitsverkehr. Den Linienverkehr erbringt die Gesellschaft im MDV-Gebiet in den Städten Altenburg, Borna und Schmöln (Stadtverkehr) sowie in den Landkreisen Altenburger Land (Freistaat Thüringen) und dem Landkreis Leipzig (Freistaat Sachsen).

Die in den öffentlichen Dienstleistungsaufträgen (ÖDA) festgelegten Qualitätsvorgaben sind Grundlage der Verkehrsleistungserbringung. Sie werden sowohl intern als auch durch den Auftraggeber periodisch auf Einhaltung und Verbesserung kontrolliert.

Die finanziellen Vorgaben in den ÖDA sind differenziert und setzen somit den Rahmen der jährlichen Leistungserbringung.

I.3 Steuerungssystem

Im Unternehmen werden in Führungskreisrunden, Geschäftsführersitzungen, Meisterrunden sowie im Risikomanagement und Controlling Bewertungen des Unternehmens vorgenommen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

II. Wirtschaftsbericht

II.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Genehmigungen nach § 42 PBefG für das **Bediengebiet Thüringen** wurden durch das Thüringer Landesverwaltungsamt in Weimar, für den Überlandlinienverkehr für 33 Linien sowie den Stadtverkehr Altenburg und Schmöln für acht Linien für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2030 erteilt. Eine Ausnahme bildet die Linie 353, hier gilt die Liniengenehmigung bis zum 30. November 2029. Die Genehmigungen für die Einrichtung und den Betrieb des Linienverkehrs nach § 42 PBefG für das **Bediengebiet Sachsen** wurden durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr für den Stadtverkehr Borna für zwei Linien und den Überlandlinienverkehr für 21 Linien zeitgleich mit der Laufzeit des ÖDA vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2033 erteilt.

Der öffentliche Dienstleistungsauftrag des Landkreises Altenburger Land regelt die entsprechenden Anforderungen an die Erbringung der öffentlichen Personenverkehrsdienste im Kreisgebiet sowie die maximale Höhe der Ausgleichsleistung an die THÜSAC. Die Ausgleichsleistung beinhaltet die Finanzhilfen des Freistaates Thüringen, die Betriebskostenzuschüsse des Landkreises Altenburger Land, die über den MDV gewährten Durchtarifierungsverluste und die vom Freistaat Thüringen gewährten Zuwendungen für die landesbedeutsamen Buslinien bis zu einer vertraglich vereinbarten maximalen jährlichen Höhe der Ausgleichsleistung.

Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Verkehrsleistungen im ÖPNV in Teilen des Landkreises Leipzig auf der Grundlage des öffentlichen Dienstleistungsauftrages, der vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2033 gilt. Nach der Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Altenburger Land und dem Landkreis Leipzig über die Verlagerung von Zuständigkeiten nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 ist der Landkreis Altenburger Land für das Bediengebiet des Verkehrsunternehmens im Landkreis Leipzig zuständig. Der Landkreis Altenburger Land ist somit Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr und hat die Aufgabe der Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV für das Bediengebiet des Verkehrsunternehmens im Landkreis Leipzig übernommen.

II.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 war für unser Unternehmen von einer angespannten, aber zugleich sehr dynamischen Entwicklung geprägt. Während positive Entwicklungen in einzelnen Bereichen zu verzeichnen waren, stand der Gesamtverlauf unter dem Einfluss externer und interner Faktoren, die den Betrieb maßgeblich beeinflussten.

Steigende Ausgaben, insbesondere durch höhere Personalkosten, Kosten für Nachauftragnehmer und gestiegene Energiepreise, stellten eine erhebliche finanzielle Belastung dar. Gleichzeitig wirkten sich die anhaltenden Unsicherheiten in der wirtschaftlichen Gesamtlage sowie Änderungen im Mobilitätsverhalten auf die Nachfrage aus. Während sich die Fahrgastzahlen in bestimmten Segmenten erholt haben, blieb dagegen in anderen Bereichen das Vor-Pandemie- und Vorkriegsniveau weiterhin unerreicht.

Die langwierigen Entscheidungsprozesse auf Bundes- und Landesebene sowie die fehlende finanzielle Planbarkeit beim Deutschlandticket prägten die unternehmerische Tätigkeit im vergangenen Jahr. Die Umstellung der Schülerregionalkarten auf das Bildungsticket im Landkreis Leipzig stellte ebenfalls eine besondere Herausforderung dar, konnte jedoch erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Einführung des Deutschlandtickets im Jahr 2023 führte zunächst zur Abwanderung der Kunden aus den teuren Abonnements ins preisgünstigere Deutschlandticket. Im Zuge dessen halbierte sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 die Anzahl der Abonnenten im regulären Abo-Segment und lag bei ca. 1.000 Kundinnen und Kunden. Im Verlauf des Geschäftsjahres blieb die Anzahl der regulären Abonnenten stabil. Die Anzahl der Deutschlandticketkunden stieg jedoch im Verlauf des Geschäftsjahres sukzessive auf 3.000 Abonnenten an.

Parallel dazu wurde im Landkreis Altenburger Land am 01.08.2024 die zweite Stufe des ÖPNV-Projektes „Schmölln macht mobil – Regionalverkehr verbindet“ umgesetzt, wodurch das Nahverkehrsangebot attraktiver gestaltet wurde. Erste Nutzungsanalysen zeigen, dass das Angebot bereits zu Projektbeginn gut nachgefragt wurde.

Durch die Umsetzung verschiedener ÖPNV-Projekte sowohl in unseren sächsischen als auch in den thüringischen Bedienegebieten in Verbindung mit dem Deutschlandticket entwickelten sich sowohl die Fahrgastzahlen als auch die Umsätze positiv. Die Kosten stiegen dagegen bereits seit der Corona-Pandemie und dem Ukrainekrieg überproportional an, so dass trotz der positiven Umsatzentwicklung die Finanzierung des Unternehmens herausfordernd blieb.

Mit der Umsetzung des Deutschlandsemestertickets beschlossen der Bund und die Länder, das Ticket ausschließlich in den Universitätsstädten einnahmeseitig zu berücksichtigen. Diese Entscheidung beeinflusst die

LAGEBERICHT zum 31.12.2024

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, 04603 Windischleuba

Höhe unserer Ausgleichsleistung im Ausbildungsverkehr gem. § 45a PBefG in Thüringen erheblich und führt zur Reduzierung der Ausgleichszahlung. Im Wirtschaftsjahr 2024 wirkt sich diese Entwicklung nur anteilig aus, da die Umsetzung erst ab Beginn des Sommersemesters 2024 galt. Ab dem Jahr 2025 entfaltet diese Festlegung ihre volle Wirkung.

Darüber hinaus basierten auch im Jahr 2024 die länderspezifischen Ausgleichsmechanismen für das Deutschlandticket auf der Fortsetzung der Corona-Rettungsschirmsystematik, welche sich auf das Ausgangsjahr 2019 bezieht. Somit blieb die überproportional starke Kostenentwicklung unberücksichtigt. Dies führte dazu, dass Ausgleichsleistungen, Umsatzerlöse und Zuschüsse nur moderat anstiegen, wodurch die Finanzierung des Unternehmens weiter erschwert wurde.

Trotz dieser Herausforderungen konnten auch Fortschritte erzielt werden. Wichtige Modernisierungsmaßnahmen in der Infrastruktur, Fahrzeugbeschaffung und -nachrüstung sowie die Weiterentwicklung digitaler Angebote zur Verbesserung der Fahrgastinformation und der Ticketing-Prozesse wurden erfolgreich vorangetrieben.

Im Bereich Technik zeigte sich eine positive Entwicklung. Die stabile Auftragslage führte zu einer Erhöhung der Reparaturere Erlöse gegenüber dem Vorjahr, wodurch notwendige Investitionen in die Infrastruktur umgesetzt werden konnten. Die Liquidität und der reguläre Geschäftsablauf waren im gesamten Jahresverlauf gesichert.

Die Aus- und Weiterbildung des Fahrpersonals der THÜSAC in der hierfür gegründeten Gesellschaft (Aus- und Weiterbildungsgesellschaft THÜSAC GmbH) wurde erfolgreich fortgeführt. 16 Busfahrerinnen und Busfahrer wurden ausgebildet und in den regulären Fahrbetrieb übernommen. Zudem wurde ein zusätzlicher Fahrlehrer eingestellt, wodurch nun ein breiteres Leistungsspektrum durch die AWT abgedeckt werden kann.

Die Grundlage für die Erbringung der Verkehrsleistungen bildet die Beauftragung durch die Aufgabenträger Landkreis Altenburger Land und Landkreis Leipzig. Im Geschäftsjahr 2024 konnte das Verkehrsangebot im Landkreis Altenburger Land mit der Umsetzung der zweiten ÖPNV-Projektstufe verstetigt werden. Die Nachfrage nach dem RufBus-Angebot blieb konstant hoch und übertraf die vorherigen Erwartungen. Im Bedienegebiet des Landkreises Leipzig wurde im Geschäftsjahr 2024 das beauftragte Leistungsangebot vollumfänglich erbracht und bedarfsweise durch Verstärkerleistungen ergänzt.

Im Verlauf des Geschäftsjahres übertrafen die Fahrgastzahlen in beiden Bedienegebieten das Niveau vor Corona.

Das Geschäftsjahr 2024 schließen wir mit einem Jahresüberschuss von T€ 1.121,6 ab. Beeinflusst wird das Jahresergebnis hauptsächlich durch die Auswirkungen des Deutschlandtickets, die gestiegenen Kosten, insbesondere für Personal auf Grund der Wirkung des neuen Tarifvertrages sowie der gestiegenen Anzahl der

LAGEBERICHT zum 31.12.2024

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, 04603 Windischleuba

Mitarbeiter und zugleich durch den Anstieg der Kosten für die Nachauftragnehmer.

II.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das bilanzielle Gesamtvermögen ist zum 31. Dezember 2024 um 4,3 % auf €21,3 Mio. gestiegen. Das Anlagevermögen ist auf €11,9 Mio. (Vj. €13,9 Mio.) gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen lag bei 56 % (Vj. 68,1 %). Das Anlagevermögen ist damit nach wie vor für das Bilanzbild bestimmend. Es ist vollständig durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt.

Anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung wird die finanzielle Entwicklung dargestellt. Aus ihr ist erkennbar, wie die von dem Unternehmen erwirtschafteten und die ihm von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel im Berichtszeitraum verwendet wurden.

	2024 T€	2023 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8.982	-6.516
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-533	-2.176
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.268	6.247
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.184	5.629
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.937	3.184

Wesentlicher Bestandteil des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit sind die Ausgleichsleistungen gemäß ÖDA für den ÖPNV der Aufgabenträger. Sie gewährleisten die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir T€ 549 (Vj. T€ 2.206) in erforderliche Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die notwendigen Investitionen, insbesondere in die neue Heizungsanlage sowie in andere Anlagen wurden mit T€ 186 aus Fördermitteln finanziert.

Die Liquiditätssituation und die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Die Eigenkapitalquote ist auf 51 % (Vj. 45,8 %) der Bilanzsumme am Bilanzstichtag gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2024 sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um T€ 551 gestiegen. Im Personennahverkehr stiegen die Umsatzerlöse insbesondere aufgrund höherer Fahrgeldeinnahmen +T€ 377.

Die Erträge aus Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG in Thüringen wurden für das Geschäftsjahr 2024 eingeschätzt, da die tatsächliche Zuweisung der Stückzahlen und Erträge durch den MDV zum Prüfungszeitpunkt nicht abschließend bekannt ist.

Im Bereich Fahrzeuginstandsetzung und -vermietung einschließlich Reifendienst sind die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um T€ 11 leicht gestiegen.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+T€ 53). Hier wirken die gestiegenen Aufwendungen für Ersatzteile und Reifen (+ T€ 223). Gegenläufig wirken insbesondere gesunkene Kraftstoffkosten (-T€ 100). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um T€ 968 gestiegen, insbesondere durch höhere Aufwendungen für Nachauftragnehmer (+ T€ 709).

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.569 deutlich gestiegen. Ursächlich hierfür sind die Umsetzung des neuen Tarifvergütungsvertrages und die gestiegene Anzahl der Mitarbeiter infolge der Umset-

LAGEBERICHT zum 31.12.2024

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, 04603 Windischleuba

zung neuer Projekte. Die Abschreibungen sind um T€ 117 gesunken. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 7 leicht gestiegen.

Personen am Bilanzstichtag	31.12.2024 Anzahl	31.12.2023 Anzahl
Fahrer	183	174
Schlosser	25	23
Übriges Personal	53	53
Azubi	17	16
Summe	278	266

II.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren, die der Steuerung der Geschäftstätigkeit zu Grunde liegen, sind insbesondere die Linieneinnahmen, die Investitionen und das Jahresergebnis.

Die Plan- und Ist- Zahlen der finanziellen Leistungsindikatoren zeigt, unter Berücksichtigung der Nachtragsplanung, die nachfolgende Tabelle:

	Ist 2022 (T€)	Ist 2023 (T€)	Plan 2024 (T€)	Ist 2024 (T€)	Plan 2025 (T€)
Erlöse Linieneinnahmen	4.980	5.912	5.384	6.289	5.717
Investitionen	1.071	2.206	3.402	549	4.492
Jahresergebnis	194	-861	-582	1.122	-1.064

Die geplanten Linieneinnahmen konnten auf Grund der Wirkungen des Deutschlandtickets und der Tarifanpassung zum 01. August 2024 erreicht und gesteigert werden. Das Investitionsbudget für 2024 wurde nicht ausgeschöpft. Das Jahresergebnis 2024 wurde durch hohe Kostensteigerungen beeinflusst.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind in den Vertragsbeziehungen zu den Aufgabenträgern definiert und beziehen sich insbesondere auf Qualitätsvorgaben für die Erbringung der Beförderungsleistungen im ÖPNV.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Wie in den Vorjahren wurden auch im Geschäftsjahr 2024 in allen Unternehmensbereichen regelmäßig systematische Risikoerhebungen vorgenommen. Alle wesentlichen Risiken wurden identifiziert, dokumentiert und nach potenzieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Ergänzend wurden Gegensteuerungsmaßnahmen zur Vermeidung bzw. Verminderung der registrierten Risiken eingeleitet.

Die bestehenden öffentlichen Dienstleistungsaufträge in den Landkreisen Altenburger Land und Leipzig bieten langfristige Finanzierungs- und Planungssicherheit für beide Bediengebiete.

LAGEBERICHT zum 31.12.2024

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, 04603 Windischleuba

Nach der Einführung des Deutschlandtickets wurde in Zusammenarbeit mit den Aufgabenträgern und den Partnern im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) weiter intensiv am Bestandsangebot und der künftigen Gestaltung der Tariflandschaft sowie Finanzierung des Nahverkehrs gearbeitet. Das Deutschlandticket stellt grundsätzlich bezugnehmend auf die Entwicklung der Wirtschaft, des Arbeitsmarktes und der Gesellschaft in der Region sowie das Nutzungsverhalten und die Verkehrsmittelwahl der Menschen ein gutes Angebot dar und bietet die Chance mehr Fahrgäste für den ÖPNV zu gewinnen.

Die Zukunft des Deutschlandtickets bleibt weiterhin unsicher, da die Entscheidung zur Fortführung bzw. Finanzierung in 2025 bzw. 2026 noch aussteht. Aufgrund fehlender Ausgleichsmittel auf Bundes- und Landesebene wurde der Ticketpreis zum 01.01.2025 von 49 € auf 58 € erhöht. Erste Auswertungen zeigen bereits leichte Rückgänge in diesem Abo-Segment. Die langfristigen Auswirkungen der Preiserhöhung können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Für die zweite Stufe der Einnahmeaufteilung des Deutschlandtickets wurde durch die Verkehrsministerkonferenz beschlossen, dass sowohl die Einnahmeaufteilung als auch die Zahlung der Ausgleichsleistungen nur dann erfolgen, wenn die Verkehrsunternehmen einen Vertrag mit der D-TiX GmbH unterzeichnen. Die entsprechenden Verträge sind derzeit in Erarbeitung. Die finanziellen Auswirkungen dieser Einnahmeaufteilungsstufe lassen sich aktuell noch nicht abschließend bewerten. Besonders herausfordernd sind dabei die unterschiedlichen Vorgehensweisen der Bundesländer Sachsen und Thüringen: Während in Sachsen die Einnahmeaufteilung auf Basis von Postleitzahlen erfolgt, wird in Thüringen ein prozentualer Schlüssel angewandt, der sich an der Schadenshöhe des Vorjahres orientiert. Diese Unterschiede könnten langfristig zu regionalen Ungleichgewichten in der Finanzierung des Nahverkehrs führen.

Parallel dazu haben alle MDV-Partner verschiedene strategische Szenarien entwickelt, um auf die geänderten Bedingungen adäquat reagieren zu können. Ziel bleibt es, den ÖPNV bedarfsgerecht auszubauen und die Digitalisierung des Vertriebs sowie der Fahrgastinformation weiter voranzutreiben.

Neben bestehenden Risiken, wie der Fachkräftegewinnung, Einschränkungen bei der Gewährung von Betriebskosten- und Investitionszuschüssen, beihilferechtlichen Änderungen sowie der Lohn- und Gehaltsentwicklung, besteht die Gefahr weiterer Umsatzrückgänge durch die Einführung zusätzlicher kostengünstiger Ticketmodelle. Falls die bisherigen Ausgleichsmechanismen weiterhin auf das Basisjahr 2019 Bezug nehmen, steigt das Risiko der Kostenunterdeckung weiter an.

Zur Fachkräftegewinnung wird weiterhin ein großes Augenmerk auf die eigene Aus- und Weiterbildung des Personals gelegt, damit auch in den kommenden Jahren eine stabile Personalentwicklung gelingen kann. Mit der Gründung der Aus- und Weiterbildungsgesellschaft im Jahr 2020 wurde eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals geschaffen. Zur Sicherung des kontinuierli-

LAGEBERICHT zum 31.12.2024

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, 04603 Windischleuba

chen Nachwuchsbedarfes wurde ein weiterer Fahrlehrer eingestellt. Neben der theoretischen Weiterbildung wird auch in der Praxis geschult. Zu diesen Schulungen zählen unter anderem kraftstoffsparendes Fahren sowie Deeskalations- und Gewaltpräventionstraining.

Der Servicevertrag mit der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH ist die stabile Grundlage für die kontinuierliche wirtschaftliche Entwicklung der Sparte MAN. Alle Zusatzgeschäfte, wie z.B. der Reifenservice sollen die Ertragskraft des Werkstattbetriebes steigern und den ÖPNV unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2025 wird es auf Grund der aktuellen Kostenentwicklung und des im Wirtschaftsplan geplanten Defizits in Höhe von über 1.064 T€ schwierig sein, ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Derzeit gehen wir zunächst davon aus, die im Investitionsplan 2025 festgelegten Maßnahmen planmäßig umsetzen zu können.

Windischleuba, den 21. März 2025

gez. Bonert

Tatjana Bonert
Geschäftsführerin